

Protokolleintrag vom 09.12.2009

2009/585

Erklärung der FDP-Fraktion vom 09.12.2009: Voranschlag (Budget) 2010

Namens der FDP-Fraktion verliest Dr. Urs Egger (FDP) folgende Fraktionserklärung:

Realistisches Budget, aber Ausgabendisziplin in der Verwaltung ein Muss:

Wie von der FDP seit langem gefordert, hat der Stadtrat die Zeichen der Zeit nun erkannt. Für das Budget 2010 zeigt er endlich eine markante Ausgabendisziplin, welche von Einsparungen begleitet wird. Insbesondere fällt auf, dass der Personalaufwand erstmals seit vielen Jahren nicht steigen wird. Investitionen werden in diesen schwierigen Zeiten nicht zurückgefahren, was der Arbeitsplatzsicherheit dient.

Diese Massnahmen sind nötig, da der Steuerertrag von juristischen Personen auch 2010 aufgrund der Wirtschaftslage massiv tiefer ausfallen wird. Dank der wachsenden Wohnbevölkerung werden die Steuererträge von natürlichen Personen auch im nächsten Jahr ansteigen, was aber insgesamt trotzdem zu tieferen Steuereinnahmen führen wird.

Dies zeigt einmal mehr, wie entscheidend es ist, die Attraktivität der Stadt Zürich für gute Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zu pflegen und weiter zu steigern. Die FDP wird sich darum weiterhin für einen attraktiven Wirtschaftsstandort und damit für Arbeitsplätze sowie gute Rahmenbedingungen einsetzen.

Mit dem erwarteten Defizit von 204 Mio. Franken im Budget 2010, eingeschlossen darin die Auflösung und Aktivierung von 50 Mio. Franken Reserven der Eigenversicherung, wird die Stadt Zürich Ende des Jahres noch rund 400 Mio. Franken Eigenkapital ausweisen. Unter der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Besserung darf angenommen werden, dass sich die Finanzen der Stadt Zürich ab 2012 wieder besser präsentieren werden. Somit gelingt es dem freisinnigen Finanzvorstand Vollenwyder die Krise ohne Bilanzfehlbetrag durchzustehen. Dank seiner vorausschauenden Finanzpolitik sowie einer rigorosen Ausgabendisziplin und Sparvorgaben an die Verwaltung konnten die Auswirkungen der aktuellen Rezession auf die Rechnung der Stadt Zürich über Eigenkapitalreserven weitgehend aufgefangen werden.

Der Erhalt eines Eigenkapitals kann jedoch nur erreicht werden, wenn die Ausgabendisziplin weiterhin strikte eingehalten wird. Die FDP trägt mit ihrem im Frühjahr eingereichten Vorstösse-Paket massgeblich dazu bei. So fordert die FDP-Fraktion in diversen Postulaten die Zusammenarbeit und Zusammenlegung verschiedener Ämter. Synergien könnten erfolgreich genutzt und der Verwaltungsaufwand kostengünstiger und effizienter gestaltet werden.

Die FDP wird in der diesjährigen Budgetdiskussion unnötigen Ausgaben nicht zustimmen. Wir Freisinnigen werden für das Budget 2010 über die Vorgabe hinausgehende, zusätzliche Begehlichkeiten von Links-Grün konsequent ablehnen. Wir fordern auch die Mitteparteien dazu auf, die links-grüne Verteilmentalität nicht zu unterstützen. Der Stadtrat zeigt Ausgabendisziplin und hat Einsparungen gemacht, nun erwarten wir - und mit uns die Steuerzahler Zürichs - dasselbe vom Gemeinderat!